

Programm-Vorschau 2025

Sonntag, 24. August 2025, 11 Uhr

Mithu Sanyal

«Antichristie»

Moderation: Robert Kälin

Sonntag, 21. September 2025, 11 Uhr

Zora del Buono

«Seinetwegen»

Moderation: Sergio Tommasi

Sonntag, 16. November 2025, 11 Uhr

Matthias Politycki

«Das kann uns keiner nehmen», Roman

«Meisenfrei», 99 Gedichte

Moderation: Manfred Papst

Nach der Lesung offerieren wir die traditionelle Suppe.

Eintritt: Fr. 20.– / Mitglieder Fr. 15.–

Reservationen:

obscura@kultur-wetzikon.ch

www.camerallitobscura.ch

Büchertisch: Buch + Kultur



Herzlichen Dank für die Unterstützung



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

tommasi
apple-produkte & support

Kultur
wetzikon



Zürcher
Kantonalbank

Literarische Lesungen Wetzikon

Sonntag, 18. Mai 2025, 11 Uhr

Garage, Bahnhofstrasse 22/24



© JBAK / Julien Chavallaz

Yari Bernasconi

«Zürich auf dem Mond»

Zwölf Monate am Paradeplatz

(2-sprachige Lesung I/D)

Moderation: Sergio Tommasi

Yari Bernasconi, 1982 in Lugano geboren, ist Schriftsteller und Kulturjournalist. Nach Publikationen seiner Gedichte in zahlreichen Zeitschriften und Anthologien erschienen 2009 «Lettera da Dejevo» und 2012 die Gedichtsammlung «Non è vero che saremo perdonati». Für den Gedichtband «Nuovi giorni di polvere» erhielt er 2016 den Terra-Nova-Preis der Schweizerischen Schillerstiftung. 2022 erhielt er den Schweizer Literaturpreis. Yari Bernasconi lebt in Hinterkappelen bei Bern.

«In Zürich auf dem Mond»

Was ist ein Platz? Die Tessiner Autoren Andrea Fazioli und Yari Bernasconi sind dieser Frage an einem der markantesten Orte Zürichs nachgegangen: dem Paradeplatz, dem Nervenzentrum der Schweizer Finanzwelt. Sie beschlossen, es auf ihre Weise zu tun. Ein ganzes Jahr lang trafen sie sich einmal im Monat auf dem Platz, gewappnet mit ihren Notizbüchern und einem für diesen Anlass ausgewählten Gedicht. Das Ergebnis ist eine literarische Reportage in zwölf Episoden, die sich mühelos von der Chronik zum Gedicht, von der Reflexion zum Kinderreim bewegt und zwischen Anzügen, Krawatten und Aktenkoffern eine ganze Reihe kurioser Gestalten versammelt: Undercover-Agenten, Soldaten auf Abwegen, Zeitreisende, Notizbuchfische ... Im Tageslicht oder unter der Erde auf der Suche nach Tunneln und geheimen Gängen zeigen Bernasconi und Fazioli einen neuen Paradeplatz, der manchmal sonnig und gütig und manchmal schwer auszuhalten ist – zumindest so lange, bis eine Touristenführerin auftaucht und ihrer Gruppe zuruft: «Hier ist das Geld.»

«Eines ist sicher: Nach der Lektüre begegnet man dem Paradeplatz, dem Nervenzentrum der Schweizer Finanzwelt, mit anderen, offeneren Augen.»

Karl Wüst, Altstadtkurier

«Es ist gerade der doppelte Blick von aussen, der Beobachtenden und der Poeten, der den sonst so stoischen Paradeplatz zum Schwingen und geistigen Vibrieren bringt. In Zürich, auf dem Mond ist ein wunderschönes Buch, das zum neuen Hinschauen anregt und viel Freude bereitet.»

#büCHerstimmen

«Eine unterhaltsame, anregende, mit philosophischen Gedanken gespickte literarische Reportage in zwölf Episoden, illustriert mit 50 Fotografien, welche die Autoren an diesem Platz machten. Die Aussensicht auf diesen Platz zu lesen, macht Freude.»

P. S.